

## 78. Morgen- und Abendopfer

T: Gerhard Tersteegen 1745  
M: 15. Jh., Heinrich Isaac 1539;  
geistlich 1505 (EG 477)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in a single system, written in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The melody is simple and homophonic. Above the notes, the letters F, B, F, B, C are placed above the first staff, and G, C, F, C, F are placed above the third staff, indicating the chords. The lyrics are written below the notes.

1. Wann sich die Sonn er - he - bet, die die - ses Rund be - le - bet,  
bald grüß ich dich, mein Licht; wann sie sich wie - der nei - get,  
mein Geist vor dir sich beu - get mit in - nig - ster An - be - tungs - pflicht.

2. Die Sonne, Mond und Sterne, / was in der Näh und Ferne / hier Schönes wird gesehn, / was sich auf Erden reget, / was Luft und Wasser heget, / soll mit mir deine Macht erhöh'n.
3. Mit den viel tausend Chören / der Sel'gen, die dich ehren / vor deinem Throne da, / mit aller Engel Scharen / will ich mein Liedlein paaren / und singen mit: Halleluja!
4. vor dich mit Ehrfurcht treten, / dich loben, dich anbeten, / o, davon lebet man. / Wohl dem, den du erlesen, / du seligmachend Wesen, / dass er zu dir so nahen kann!
5. Die Zeit ist wie verschenket, / drin man nicht dein gedenket, / da hat man's nirgend gut; / weil du uns Herz und Leben / allein für dich gegeben, / das Herz allein in dir auch ruht.
6. Nun sich die Nacht\* geendet, / mein Herz zu dir sich wendet / und danket inniglich; / dein holdes Angesichte / zum Segen auf mich richte, / erleuchte und entzünde mich. \*auch: der Tag
7. Ich schließe mich aufs Neue / in deine Vattertreue / und Schutz und Herze ein; / der Finsternis Geschäfte / und alle bösen Kräfte / vertreibe durch dein Nahesein.
8. Dass du mich stets umgibest, / dass du mich herzlich liebtest / und rufst zu dir hinein, / dass du vergnügst alleine / so wesentlich, so reine, / lass früh und spät mich wichtig sein!
9. Ein Tag, der sagt dem andern, / mein Leben sei ein Wandern / zur großen Ewigkeit. / O Ewigkeit, so schöne, / mein Herz an dich gewöhne, / mein Heim ist nicht in dieser Zeit!